

Landes Eltern Vertretung Saarland Gymnasien

Expertenkommission

- Die Vorsitzenden -

Michael Keck
Geschäftsstelle LEV Gymnasien
Trierer Str. 33
66111 Saarbrücken

Telefon: (0681) 501 - 7358
Telefax: (0681) 501 – 7498
m.keck@bildung.saarland.de

Katja Oltmanns
Patric Cordier
vorsitz@lev-gymnasien.de

12. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Minister Commerçon,
Sehr geehrte Mitglieder der Expertenkommission,

der Vorstand der Landeselternvertretung der Gymnasien widerspricht dem in der Sitzung der Expertenkommission vom 29. April 2019 vorgelegten Abschlusspapier zum Thema Gleichwertigkeit. Zusätzlich ist die LEV Gym über das generelle Prozedere der Sitzungen irritiert.

Im "gemeinsamen" Abschlusspapier zum Thema Gleichwertigkeit sollten die unterschiedlichen Positionen dargestellt werden. Die erste Zusammenfassung wurde nach der Sitzung im September 2018 verteilt, mit der Möglichkeit, Änderungswünsche vorzubringen. Die nun endgültige Fassung wurde den Vertretern erst am Freitag, den 26. April, zur Verfügung gestellt. Damit blieben nur drei Tage Zeit, um weitere Kritik oder Änderungswünsche einbringen zu können.

Die LEV Gymnasien stellt hiermit fest:

Das Thema 'Gleichwertigkeit' ist für uns nicht zufriedenstellend ausgearbeitet worden. Wir sehen die Schwerpunkte zur Gleichwertigkeit zu sehr auf das Thema Personalisierung der Schulen fokussiert. Außerdem können wir in diesem Zusammenschrieb keine in der Expertenkommission gemeinsam abgestimmten Handlungsempfehlungen erkennen, so wie ursprünglich im Koalitionsvertrag vereinbart.

Für die LEV Gym betonen wir, dass der qualitativ hochwertige Bildungsabschluss Abitur als Maßstab für das Niveau anderer Ausbildungsqualifikationen gelten muss. Zwar wird im Saarland an den Schulformen berufsbildende Schulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien das gleiche Abitur geschrieben, allerdings sehen wir eine Gleichwertigkeit in der Schullaufbahn oder in der Oberstufe nur bedingt gegeben.

Landes Eltern Vertretung Saarland

Gymnasien

Expertenkommission

Für uns ergeben sich daraus die folgenden Forderungen, will man eine Gleichwertigkeit in den Bildungsverläufen herstellen:

- Auswertung und Veröffentlichung der gemittelten Vornoten der Oberstufenkurse und Abiturprüfungsnoten der Fächer Mathematik, Deutsch und einer Fremdsprache (Englisch oder Französisch) von allen saarländischen Gemeinschaftsschulen, Oberstufengymnasien, Fachoberschulen und Gymnasien, um eine mögliche Abweichung der Vornoten und der schriftlichen Abiturarbeiten festzustellen. Eine derartige Aufstellung erfolgte nach Senatsanfrage in Hamburg
- Durchführung von Vergleichsarbeiten in der gymnasialen Oberstufe der Gemeinschaftsschulen, Fachoberschulen und Gymnasien mit anonymisierten Korrekturen durch Zweitgutachter, die verpflichtend von einer anderen Schule - besser sogar einer anderen Schulform - kommen müssen
- Die Abiturarbeiten der Gemeinschaftsschulen und Gymnasien sollten durch schulexterne Zweitgutachter korrigiert werden, analog Baden-Württemberg
- Reduzierung von kostspieligen Doppelstrukturen durch Schaffung neuer Oberstufenverbände. Bei entsprechender Qualifikation muss ein Wechsel nach Klasse 10 der Gemeinschaftsschule auch in eine Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums möglich sein
- Überdenken von Entscheidungen zur Niveauabsenkung bei Lern- und Prüfungsinhalten. Nach neuer Notenvergabe reichen 45% erbrachter Leistung aus, um eine Prüfung mit 05 Punkten zu bestehen. Es findet eine zunehmende Fokussierung auf mündliche Prüfformate statt. Eine erhöhte Gewichtung der mündlichen Leistungen in der Gesamtnotengebung ist festzustellen. Dazu gehört auch der neue Leistungsbewertungserlass. Eine weitere Nivellierung führt zu einer Qualitätsminderung aller Bildungsabschlüsse.
- Überdenken der Umstellung aller Lehrpläne auf Kompetenzorientierung und damit inhaltliche Reduzierung von Fachkenntnissen (Zitat aus dem Bildungsplan Saarland: „Der stetige Zuwachs an wissenschaftlichen Erkenntnissen erfordert in zunehmendem Maße lebenslanges Lernen. Der Unterricht trägt dem Rechnung durch die besondere Betonung methodischer Kompetenzen und durch exemplarisches Lernen. Damit verbunden sind inhaltliche Reduktion sowie der zunehmende Einsatz schülerzentrierter Sozialformen.“)
- Veröffentlichung von Ergebnissen der Vergleichsarbeiten VERA im Saarland (Klasse 3 und Klasse 8). Berlin und Baden-Württemberg haben ihre Ergebnisse publiziert
- Evaluation der Wirksamkeit des Schulversuchs ‚Fördern statt Sitzenbleiben‘ und bei negativem Ergebnis sofortige Einstellung dieses Projekts

Landes Eltern Vertretung Saarland

Gymnasien

Expertenkommission

- Beibehaltung differenzierter Lehramtsausbildungen nach Schulformen. Erhöhung der Referendariats-Ausbildung auf wieder zwei Jahre

Die Kurse, die in der gesamten Oberstufe von den Schülern belegt werden, ergeben zwei Drittel der Gesamtabiturnote, mit der sich für NC-Studienplätze beworben wird. Wir stehen grundsätzlich für eine Aufwertung des gymnasialen Bildungsweges. Dazu gehört auch der Wunsch, nach einer umfassenden gymnasialen Bildung, die nicht bei Studieneintritt in kostspieligen Vorbereitungskursen an der Universität nachgeholt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand der LEV Gymnasien

Gez.

Patric Cordier
Stellv. Vorstand

Katja Oltmanns
Vorstand